



Beschluss

des Bayerischen Landtags

Der Landtag hat in seiner heutigen öffentlichen Sitzung beraten und beschlossen:

Antrag der Abgeordneten Thomas Huber, Prof. Dr. Winfried Bausback, Matthias Enghuber, Petra Högl, Andreas Jäckel, Jochen Kohler, Dr. Stephan Oetzinger, Andreas Schalk, Sylvia Stierstorfer CSU,

Florian Streibl, Dr. Fabian Mehring, Susann Enders, Prof. (Univ. Lima) Dr. Peter Bauer, Manfred Eibl, Dr. Hubert Faltermeier, Hans Friedl, Tobias Gotthardt, Eva Gottstein, Joachim Hanisch, Wolfgang Hauber, Johann Häusler, Dr. Leopold Herz, Alexander Hold, Nikolaus Kraus, Rainer Ludwig, Gerald Pittner, Bernhard Pohl, Kerstin Radler, Gabi Schmidt, Jutta Widmann, Benno Zierer und Fraktion (FREIE WÄHLER)

Drs. 18/11667, 18/12752

Großtagespflege flexibler gestalten

Die Staatsregierung wird aufgefordert, sich auf Bundesebene dafür einzusetzen, dass im Rahmen der Reform der Kinder- und Jugendhilfe die rechtlichen Rahmenbedingungen für die Großtagespflege verbessert und praxisnäher gestaltet werden. Dies gilt insbesondere für das Erfordernis der persönlichen Zuordnung eines Kindes zu bestimmten Tagespflegepersonen.

Die Staatsregierung möge sich dafür einsetzen, dass ein Kind in der Großtagespflege bis zu drei bestimmten Tagespflegepersonen innerhalb derselben Räumlichkeiten zugeordnet werden kann, damit auch in Krankheitsfällen eine Betreuung des Kindes kurzfristig und ohne hohe bürokratische Hürden möglich ist. Dies gewährleistet zugleich, dass das Kind auch künftig feste Bezugspersonen hat.

Die Präsidentin

I.V.

Markus Rinderspacher

V. Vizepräsident